

Inhalt

Einleitung	7
Kartierung des Forschungsfeldes 10 – Forschungsstand und Begriffe 15	
I. Rassenhygiene in Deutschland	22
Radikalisierung 25 – Nationalsozialistische Erbgesundheitspolitik 29	
II. Kontinuität im Schatten der Besatzungspolitik	40
Beschweigen und Missbrauchsvorwurf 49 – Normierungsversuche 60 – »Wiedergutmachungsoperationen« 67 – Gesellschaftliche Ansichten über Wert und Unwert eugenischer Maßnahmen 84	
III. Wiedergutmachungspolitik in den Fünfzigern und Sechzigern	98
Definitionsversuche 106 – »Unbewältigte Vergangenheit« 111 – Integra- tionsversuche 118 – Abwehrversuche 125 – Rassenhygieniker in der Kri- tik 130 – »Pauschalentschädigung« versus »Schlussstrichpolitik« 136 – Kontinuitätslinien 144 – Der Fall Dohrn 148 – Biopolitik und kritische Öffentlichkeit 162	
IV. Die Praxis der Wiedergutmachung (1945-1969)	171
Anlaufschwierigkeiten und Lernprozesse 181 – Das Wiedergutmachungs- personal und die Opfer der Zwangssterilisation 194 – Entscheidungs- kriterien und Handlungsspielräume 204 – Entschädigungsjudikatur 219	
V. Nach dem Ende der Gesetzgebung	226
Rechtsprechung und medizinische Lehrmeinung 237 – Behinderte und die westdeutsche Gesellschaft 244 – Der Fall Hans Lieser 251 – »Holo- caust«, die »DGSP-Denkschrift« und der »Biesold-Fonds« 257	
VI. Neue Diskussionen seit den achtziger Jahren	272
Entschädigungspraxis 296 – Ächtung oder Nichtigkeitserklärung? 301 Härtefonds Nordrhein-Westfalen 308	
Schluss	319
Dank	327
Archive	329

Periodika	330
Gedruckte Quellen und Literatur.	332
Abkürzungen	345
Personenverzeichnis.	347

